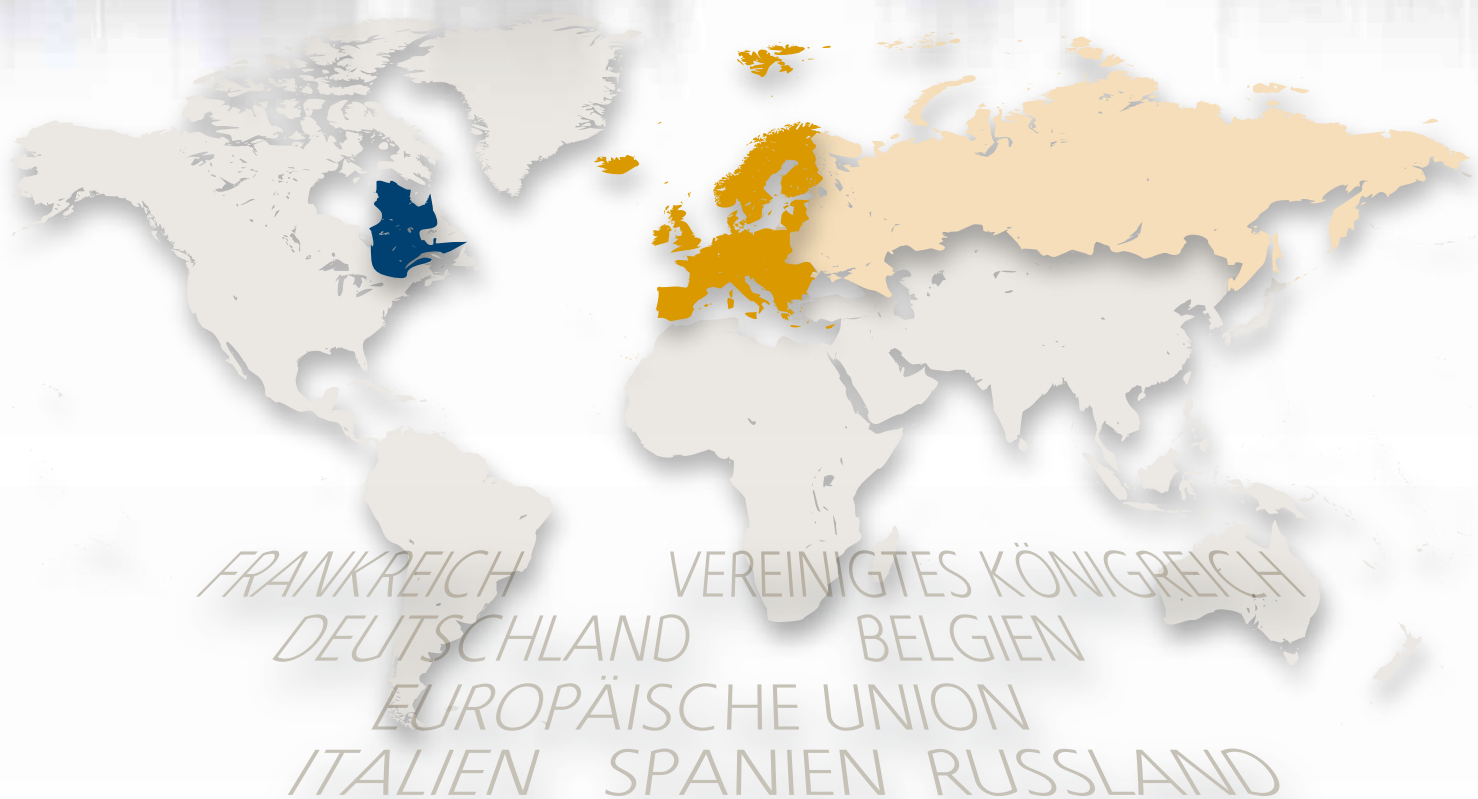


STRATEGIE DER REGIERUNG VON QUÉBEC GEGENÜBER EUROPA

2012-2015

ZUSAMMENFASSUNG



Ministère des Relations internationales
www.mri.gouv.qc.ca

Alle Rechte vorbehalten

Pflichtexemplar - 2012

Bibliothèque et Archives nationales du Québec

Bibliothèque et Archives Canada

ISBN: 978-2-550-64455-2 (Druckversion)

ISBN: 978-2-550-64456-9 (PDF-Format)

© Gouvernement du Québec, 2012

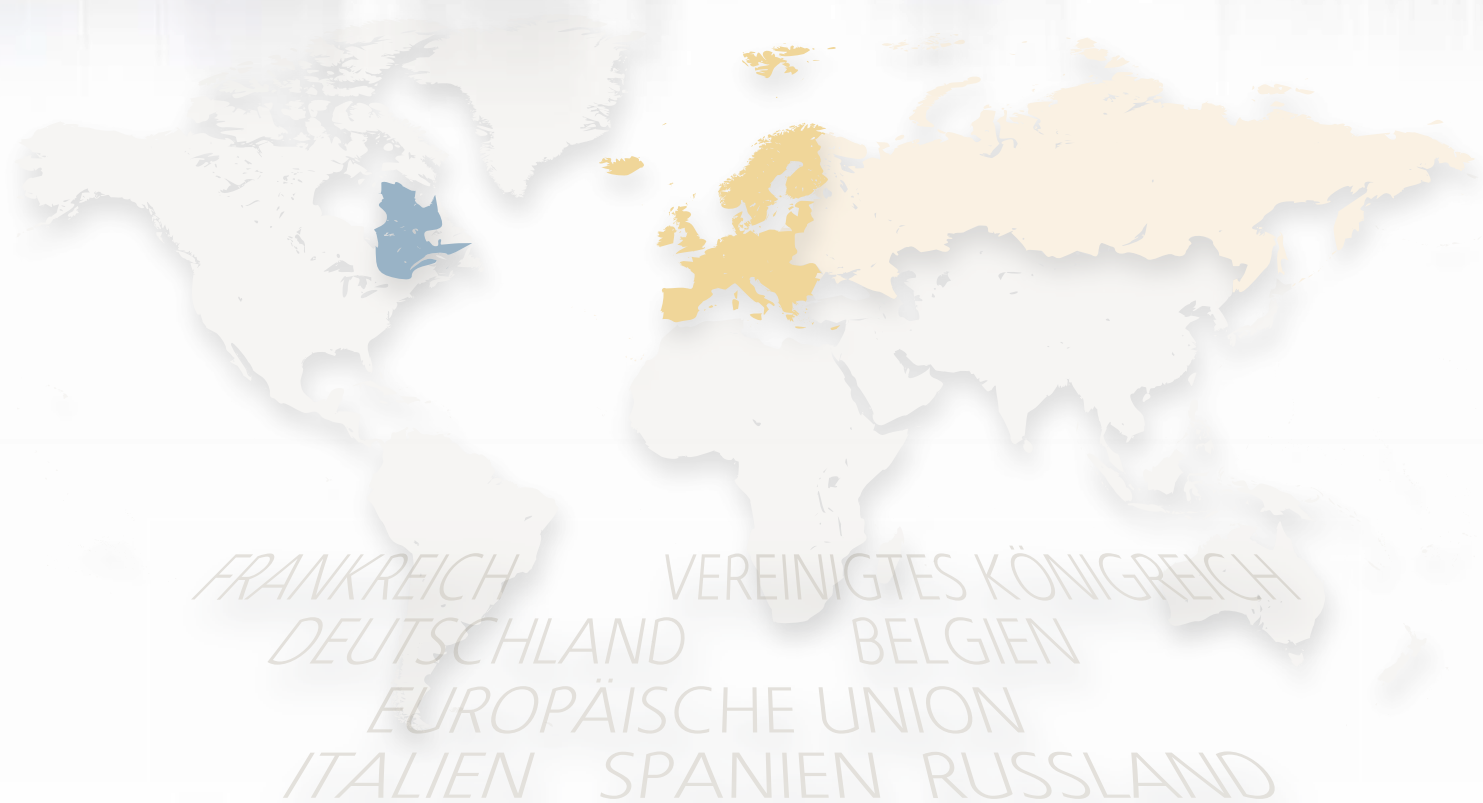
Dieses Dokument wurde mit umweltfreundlicher
Tinte auf Papier aus 100 % Recyclingfasern gedruckt.



STRATEGIE DER
REGIERUNG VON QUÉBEC
GEGENÜBER EUROPA

2012-2015

ZUSAMMENFASSUNG





VORWORT

DER MINISTERIN FÜR INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN

Seit über 50 Jahren verfügt Québec über ein Netzwerk von Vertretungen in Europa, die seinen weit reichenden Einfluss gewährleisten. Diese Beziehungen sowie die mit mehreren europäischen Ländern geführten Unterredungen haben sich entwickelt und erhielten in manchen Fällen eine neue Ausrichtung, wobei stets der strategischen Notwendigkeit einer präsenten und aktiven Vertretung Québecs im europäischen Raum Rechnung getragen wurde. Gestärkt durch diese uns vereinenden Beziehungen wird Québec in Europa neuen Herausforderungen und sich bietenden Chancen gewahr.

Die von mir im Jahr 2006 in die Wege geleitete Internationale Politik Québecs, die für eine gute Pflege unserer internationalen Beziehungen wesentlich ist, zielte auf vorrangige Gebiete und in Europa zu ergreifende Handlungsschritte ab. Diese gemeinsam abgestimmte Arbeit hat das Fundament für die gegenwärtige Schaffung eines neuen Wirtschaftsraums ermöglicht, welcher der gesamten Québecer Gesellschaft zugute kommt.

Québec möchte überall auf der Welt und insbesondere in Europa Brücken schlagen und strategische Allianzen schmieden. In diesem Zusammenhang genannt sei das *Abkommen zwischen Québec und Frankreich über die gegenseitige Anerkennung der Berufsqualifikationen*, das im Jahr 2008 einen bisher weltweit einmaligen transatlantischen Raum für Mobilität geschaffen hat. Auf Veranlassung von Québec haben diese Allianzen uns zu den Verhandlungen über das *Umfassende Wirtschafts- und Handelsabkommen zwischen der EU und Kanada* geführt. Insgesamt ist Québec mittlerweile aufgrund seiner strategischen Positionierung auf internationaler und insbesondere europäischer Ebene in der Lage, die Herausforderungen eines sich neu definierenden Europas anzunehmen.

Unter dieser Perspektive wurde die vorliegende *Strategie der Regierung von Québec gegenüber Europa* ausgearbeitet. Diese schlägt im Bereich der Wirtschaft Maßnahmen vor, um die Entwicklung unserer Unternehmen auf diesem immensen gemeinsamen Markt zu fördern und europäische Investitionen dank des Plan Nord anzuziehen. Die Strategie räumt der Zusammenarbeit im Bereich der Forschung und Innovation mit der Europäischen Union einen großen Raum ein und konkretisiert die Schaffung eines neuen Wirtschaftsraums für Québec. Zudem beinhaltet die Strategie Maßnahmen für die Unterstützung unserer Künstler, welche herausragende Botschafter für die Identität und Kultur von Québec sind. Und nicht zuletzt setzt diese Strategie auf die Vertretungen in Europa für die Nutzung der Netzwerke von Entscheidungsträgern in Politik und Wirtschaft, um unseren Einfluss in Europa zu steigern und uns hierbei an besten Praktiken zum Nutzen der gesamten Gesellschaft Québecs zu orientieren.

MONIQUE GAGNON-TREMBLAY

Ministerin für internationale Beziehungen und
verantwortliche Ministerin für die Francophonie

EUROPA

BEVORZUGTER PARTNER QUÉBECS

Québec ist weltoffen, international aktiv und hat ein Netzwerk von Vertretungen in Europa¹ geschaffen, das zu seinem Wohlstand beiträgt. Seit der Gründung der ersten Québécoiser Vertretungen in Paris und London während der Stillen Revolution hat sich die Präsenz Québecons ausgeweitet. Mittlerweile ist Québec auch in Deutschland, Belgien, Spanien und Italien vertreten.

Die vorliegende Strategie setzt auf eine verstärkte Synergie sowie eine bessere Koordinierung dieser Vertretungen, die sich in einem politischen europäischen Umfeld entfalten, das einerseits von der wachsenden politischen Bedeutung der Europäischen Union (EU) und andererseits von den nationalen Interessen geprägt ist, die mit gleichem Nachdruck artikuliert werden. Hierfür wird das Netzwerk verstärkt seine Beziehungen zu den Instanzen der Mitgliedsstaaten ausbauen, die für die europäischen Angelegenheiten zuständig sind. Dies wird unter der Koordination der Vertretung der Regierung von Québec in Brüssel erfolgen, um von Anfang an die auf europäischer Ebene getroffenen Entscheidungen über strategische Risiken für Québec zu beeinflussen.

Das Personal der Vertretungen von Québec in Europa arbeitet täglich auf die Erzielung konkreter Ergebnisse für die Québécoiser Gesellschaft hin, und zwar wie folgt:

- Förderung der Sichtbarkeit Québecons bei den Entscheidungsträgern in der Politik und Wirtschaft, den ausländischen Meinungsführern und der Zivilgesellschaft;
- Unterstützung der Québécoiser Unternehmen bei ihren Maßnahmen hinsichtlich einer Durchdringung des europäischen Markts;
- Förderung der Vernetzung von Québécoiser und europäischen Forschern und Wissenschaftlern;
- Werbung für Québec bei potenziellen Immigranten;
- Anziehung von Investitionen;
- Förderung der Markteinführung von kulturellen Darbietungen und Produkten aus Québec;
- Weckung des Interesses von europäischen Studenten an Québécoiser Bildungseinrichtungen.

FRANKREICH

DIE VERTRETUNG DER REGIERUNG VON QUÉBEC IN PARIS REPRÄSENTIERT QUÉBEC AUF DEM GESAMTEN FRANZÖSISCHEN TERRITORIUM.

Die Internationale Politik Québecons identifiziert Frankreich neben den Vereinigten Staaten als einen der beiden weltweiten strategischen Partner Québecons. Die Gründe hierfür liegen nicht nur in der historischen und kulturellen Nähe, sondern auch darin, dass Frankreich zahlreiche Vorzüge bietet, welche in die Richtung der Interessen Québecons gehen. Als fünfte weltweite Wirtschaftsmacht ist Frankreich ein bedeutender Mitspieler bei Innovationen in Top-Branchen, wie Luftfahrt, Gesundheitssektor, Lebensmittelindustrie und Digitaltechnik. Das Land ist eine Säule des europäischen Integrationsprozesses und verfügt über einen erheblichen kulturellen Einfluss.

¹ Im vorliegenden Dokument bezieht sich Europa auf den europäischen Kontinent von Portugal bis Russland sowie das Vereinigte Königreich, Irland und Island.

Die politischen Beziehungen zu Frankreich sind einzigartig in ihrer Art, wie die regelmäßigen politischen Treffen umfassend belegen. Frankreich ist ein unersetzlicher Mitspieler bei allen Herausforderungen, denen sich Québec stellen muss. Frankreich ist der drittgrößte Wirtschaftspartner Québecs in der EU. In Québec sind rund 400 französische Unternehmen und in Frankreich über 160 Québecer Firmenfilialen ansässig. In der Forschung ist Frankreich der zweitgrößte Partner von Québec bei gemeinsamen Veröffentlichungen. In der Kultur ist Frankreich der führende Markt von Québec. Der Zahlen über die persönlichen Kontakte zwischen Frankreich und Québec sind beeindruckend. Jedes Jahr unternehmen 600 000 Québecer und Franzosen eine Urlaubsreise auf die andere Seite des Atlantiks. Alljährlich erhalten rund 4 000 französische Staatsbürger eine ständige Aufenthaltserlaubnis und über 10 000 eine Arbeitserlaubnis für Québec. Rund 8 000 französische Studenten sind an Québecer Universitäten eingeschrieben, und über 1 000 Québecer studieren in Frankreich.

Diese direkte und bevorzugte Beziehung ist aus einem geteilten politischen Willen entstanden und überwindet die durch Parteitreue gesetzten Grenzen in den politischen Klassen Frankreichs und Québecs. Das französische Generalkonsulat in Québec-Stadt und die Vertretung der Regierung von Québec in Paris (DGQP) gewährleisten ohne eine Zwischenstelle die Kommunikation zwischen den beiden Regierungen. Die DGQP genießt die normalerweise Botschaften zugestandenen Vorrechte und Immunitäten. Sein erstes internationales Abkommen unterzeichnete Québec 1965 mit Frankreich und legte damit den Grundstein für die Zusammenarbeit der beiden Länder. Mittlerweile sind die bilateralen Beziehungen so ausgereift, dass Frankreich und Québec gemeinsame Schritte in Drittländern unternehmen, in multilateralen Angelegenheiten Bündnisse schließen und Abkommen unterzeichnen, welche die Mobilität und Integrierung von Arbeitnehmern erleichtern.

Im Anschluss an den Staatsbesuch des damaligen französischen Premierministers Raymond Barre im Jahr 1977 haben die beiden Regierungen abwechselnde Treffen zwischen Québecer und französischen Premierministern eingeführt, bei denen die Tendenzen und Prioritäten der bilateralen Beziehung festgelegt werden. Zahlreiche Besuche und Missionen der Minister gewährleisten eine beständige politische Konzertierung im Zusammenhang mit gemeinsamen Anliegen.

Der im Jahr 1965 gegründete ständige Ausschuss für die Zusammenarbeit zwischen Frankreich und Québec sowie der im Jahr 2005 von den beiden Ländern ins Leben gerufene Fonds für dezentralisierte Zusammenarbeit unterstützen jedes Jahr rund 100 Programme und Projekte, an denen Forscher, Hochschuldozenten, Künstler sowie Vertreter staatlicher Stellen und des gemeinnützigen und privaten Sektors teilnehmen. Diese Beziehung wird durch sechs Organisationen gestärkt, wie u.a. *Office franco-québécois pour la jeunesse, OFQJ* (Französisch-québecisches Jugendwerk), *Groupe franco-québécois de coopération économique* (Französisch-québecische Gruppe für wirtschaftliche Zusammenarbeit) sowie *Conseil franco-québécois de coopération universitaire* (Französisch-québecischer Rat für universitäre Zusammenarbeit).

Seit rund zwei Jahrzehnten verleiht der bemerkenswerte Aufschwung der dezentralisierten Zusammenarbeit mit den französischen Regionen den bilateralen Beziehungen eine starke territoriale Verankerung. So hat die DGQP mit folgenden sechs Regionalräten Handlungspläne beschlossen: Elsass, Aquitanien, Île-de-France, Midi-Pyrénées, Poitou-Charentes und Rhône-Alpes.

I VEREINIGTES KÖNIGREICH

DIE VERTRETUNG DER REGIERUNG VON QUÉBEC IN LONDON REPRÄSENTIERT QUÉBEC IM VEREINIGTEN KÖNIGREICH, IN DER REPUBLIK IRLAND UND IN DEN NORDISCHEN LÄNDERN.

Das Vereinigte Königreich ist nicht nur ein wichtiger Mitspieler auf der europäischen und internationalen Szene, sondern zudem eine Weltmacht im Wirtschafts- und Finanzbereich, wegweisend bei öffentlicher Politik sowie ein fortschrittliches Kultur- und Wissenschaftszentrum. Die Wirtschaft des Landes befindet sich in der europäischen Spitzengruppe, und die Londoner *City* ist eines der wichtigsten internationalen Finanzzentren. Folglich stellt das Vereinigte Königreich in mehrfacher Hinsicht eine Quelle von Möglichkeiten für Québec dar. So beliefen sich zum Beispiel im Jahr 2010 die Québecer Ausfuhr in das Vereinigte Königreich auf 2 Milliarden Dollar. Das Land ist zudem ein bedeutender ausländischer Investor in Québec, wo über 100 Firmen unter britischer Kontrolle ansässig sind.

Als führendes Kulturzentrum ist das Vereinigte Königreich - und insbesondere seine Hauptstadt London - ein Begegnungsort, der ein Sprungbrett für die Durchdringung anderer Märkte bietet.

Dank des im Jahr 1998 in die Wege geleiteten Dezentralisierungsprozesses erhalten Schottland und Wales zunehmende Befugnisse, und ihre neuen Zuständigkeitsbereiche stimmen häufig mit denen Québecs überein, wodurch sich neue Möglichkeiten für eine Zusammenarbeit ergeben. Diese Regionen werden zudem zu potenziellen Partnern bei den Bestrebungen hinsichtlich der Anerkennung der Rolle von Teilstaaten auf der internationalen Bühne. Und nicht zuletzt bieten die nördlichen Länder interessante Möglichkeiten für Partnerschaften im Bereich der öffentlichen Politik, da sie mehrere Initiativen in die Wege geleitet haben, die eine Anregung für Québec darstellen könnten, insbesondere im Hinblick auf den Plan Nord und bei der Bekämpfung des Klimawandels.

I DEUTSCHLAND

DIE VERTRETUNG DER REGIERUNG VON QUÉBEC IN MÜNCHEN UND SEIN BÜRO BERLIN SIND IN DEUTSCHLAND, ÖSTERREICH UND DER SCHWEIZ TÄTIG.

Deutschland ist die führende Wirtschaftsmacht in Europa, das europäische Land mit der höchsten Einwohnerzahl und gemeinsam mit Frankreich der Motor des europäischen Integrationsprozesses. Das vor allem aufgrund seiner Hightech-Produkte führende Exportland in Europa zeichnet sich durch seine Wettbewerbsfähigkeit, die Qualität seiner Produkte, seine hochqualifizierten Arbeitskräfte sowie seinen beständigen Einsatz für die Umwelt aus. Im kulturellen Bereich hat Deutschland einen internationalen Ruf, und zwar sowohl im Zusammenhang mit Kulturerbe, berühmten Museen und klassischer Kultur als auch bei zeitgenössischen Werken und Produktionen. Berlin gilt als international führendes Zentrum der bildenden Kunst.

Die Québecer Unternehmen schaffen zahlreiche Arbeitsplätze in dem Land: der internationale Firmensitz von Bombardier Transport befindet sich in Berlin, während umgekehrt deutsche Unternehmen wie Siemens ebenfalls hochqualifizierte Arbeitsplätze in Québec bereitstellen. Künstler und Gruppen aus Québec präsentieren jedes Jahr Hunderte von kulturellen Veranstaltungen in Deutschland, und sechs Zentren für Québec-Studien bieten Aktivitäten an. Zudem gibt es studentische Mobilitätsprogramme sowie rund 50 Abkommen zwischen deutschen und Québecer Universitäten.

Québec knüpft zudem Beziehungen zu mehreren deutschen Bundesländern, vor allem zu Bayern, wo seit 1989 über 500 Kooperationsprojekte initiiert und umgesetzt wurden, sowie zu Sachsen. Beim Handel zwischen Kanada und Österreich entfällt die Hälfte des Warenaustauschs auf Québec, das zudem bevorzugte Beziehungen zum Bundesland Oberösterreich pflegt. Zudem hat Québec politische Beziehungen zum Schweizer Kanton Jura aufgebaut.

I BELGIEN

DIE VERTRETUNG DER REGIERUNG VON QUÉBEC IN BRÜSSEL HAT DIE AUFGABE, SICH IN BELGIEN, LUXEMBURG, DEN NIEDERLANDEN SOWIE BEI DEN EUROPÄISCHEN INSTITUTIONEN FÜR DIE INTERESSEN QUÉBÉCS EINZUSETZEN.

Belgien befindet sich in mehrfacher Hinsicht im Herzen Europas. In wirtschaftlicher Hinsicht sind seine zentrale geografische Lage zwischen den bedeutendsten Ländern Westeuropas und seine hochqualitativen Hafenanlagen von strategischer Bedeutung für den Handel. In politischer Hinsicht ist das Land eine Drehscheibe für internationale Beziehungen, denn in Brüssel befinden sich über 1000 internationale staatliche und private Organisationen. Folglich müssen Regierungen, die auf internationale Entscheidungen Einfluss nehmen möchten, in der Stadt vertreten sein, insbesondere aufgrund der dort ansässigen Institutionen der EU, die 27 Staaten² umfasst und mit einem Markt mit einer halben Milliarde Verbrauchern und einer in 17 Ländern³ verwendeten Währung die weltweit zweitgrößte Wirtschaft darstellt.

2 Stand: 7. Februar 2012. In dem von der vorliegenden *Strategie* anvisierten Zeitraum werden möglicherweise weitere Länder der EU beitreten.

3 *Idem.*

Die Institutionen der EU unterliegen einem ständigen Wandel, und Québec muss dieser Tatsache Rechnung tragen. Der im Dezember 2009 in Kraft getretene Vertrag von Lissabon erweitert die Kompetenzen des Europäischen Parlaments: die Abgeordneten des Europäischen Parlaments müssen nun ihre Zustimmung zu allen von der EU ausgehandelten internationalen Abkommen geben, und dies zu einem Zeitpunkt, zu dem Kanada mit der EU über ein Freihandelsabkommen verhandelt. Zudem hat die Schaffung der Position des Hohen Vertreters der Europäischen Union für Außen- und Sicherheitspolitik erhebliche Auswirkungen auf das auswärtige Handeln der EU.

Belgien ist ein Föderalstaat, dessen Gemeinschaften und Regionen befugt sind, Beziehungen mit dem Ausland im Rahmen der ihnen zuerkannten Befugnisse zu unterhalten. Folglich hat Québec mit der Französischen Gemeinschaft Belgiens (CFB), Wallonien-Brüssel und Flandern eine fruchtbare institutionelle Zusammenarbeit entwickelt. Die CFB ist in der Internationalen Organisation der Frankophonie (OIF) ein bedeutender Partner von Québec.

Québecer Künstler haben in Belgien eine starke Präsenz. Belgische Veranstalter buchen regelmäßig Künstler und Gruppen aus Québec im Rahmen ihrer regulären Programme oder anlässlich bedeutender Veranstaltungen, und die kulturelle Zusammenarbeit mit der Französischen Gemeinschaft Belgiens und Flandern unterstützt zahlreiche Tanz-, Musik-, Film- und Literaturprojekte. Und seit mehr als 25 Jahren fördert das Jugendwerk *Office Québec Wallonie Bruxelles pour la jeunesse* (OQWBJ) jedes Jahr die Mobilität von 800 französischsprachigen Jugendlichen.

I ITALIEN

DIE VERTRETUNG VON QUÉBEC IN ROM IST IN ITALIEN UND IM VATIKAN TÄTIG UND VERFOLGT ZUDEM ENTWICKLUNGEN IM MITTELMEERRAUM. IN MAILAND BEFINDET SICH EINE WIRTSCHAFTSREPRÄSENTANZ.

Italien ist ein Gründungsmitglied der EU und deren vierte Wirtschaftsmacht. Das Land besitzt ein System von innovativen und dynamischen kleinen und mittleren Unternehmen, deren Aktivitäten sich häufig mit denen von Québecer Unternehmen ergänzen. Eine bilaterale Zusammenarbeit erfolgt zudem im Bereich der Forschung sowie der Wissenschaften und Technologien. Das wachsende Interesse italienischer Investoren an Québec sowie umgekehrt das Interesse von Québecern an Italien stärkt den bereits bedeutenden wirtschaftlichen Beitrag in beiden Ländern in mehreren Branchen mit einem hohen Mehrwert.

Aufgrund seiner Infrastrukturen und erstklassigen kulturellen Veranstaltungen stellt Italien einen bedeutenden Markt für kulturelle Produkte und Dienstleistungen dar. Im akademischen Bereich bestehen rund 40 interuniversitäre Kooperationsabkommen, die eine bedeutende Mobilität von Studenten und Dozenten zwischen Italien und Québec ermöglichen. Italien ist zudem Standort des italienischen interuniversitären Québec-Studienzentrums, das neun italienische Universitäten umfasst und das bisher einzige Zentrum dieser Art im Ausland ist.

Zwar erfolgt seit rund 20 Jahren die Zusammenarbeit im Rahmen der *Sous-commission mixte Québec-Italie*, einer gemeinsamen italienisch-québecischen Kommission und Eckstein der bilateralen Beziehungen, aber Québec hat zudem strategische Partnerschaften mit einigen italienischen Regionen geschlossen. Dies gilt insbesondere für die Lombardei mit der Québec an einer industriellen und technologischen Verwaltungspartnerschaft (PAIT) teilnimmt. Die Lombardei ist übrigens Gastgeber für das *World Regions Forum*, dem 17 der innovativsten Regionen und Teilstaaten angehören, darunter auch Québec.

I SPANIEN

DAS BÜRO VON QUÉBEC IN BARCELONA IST IN SPANIEN UND PORTUGAL TÄTIG.

Im Hinblick auf das BIP ist Spanien die fünfte Wirtschaftsmacht der EU und belegt weltweit Platz 12. Das Land zählt zu den bedeutenden Handelskunden von Québec in Europa. Die geografische Lage Spaniens stellt für die Québecer Unternehmen, Institutionen und Künstler einen Brückenkopf zu den anderen europäischen Ländern und den Ländern am Südufer des Mittelmeers dar. Die Netzwerke und Zentren für wissenschaftliche

Forschung, die Luftfahrtindustrie sowie der Informations- und Kommunikationstechnologie-, Transport-, Gesundheits-, Umwelt- und Lebensmittelsektor bieten Québec ebenso Möglichkeiten für Partnerschaften, die es ins Auge zu fassen gilt.

Québec ist die Drehscheibe für den Handelsaustausch zwischen Kanada und Spanien, welcher im letzten Jahrzehnt eine steigende Tendenz verzeichnet hat. Seit einigen Jahren nehmen die spanischen Direktinvestitionen in Québec beständig zu, und der Ferienreiseverkehr zwischen den beiden Ländern befindet sich seit der Einrichtung von Direktflügen im Aufwind. Spanien ist im Übrigen ein unersetzlicher Markt für Québecer Künstler und Unternehmen. Hierbei spielt es keine Rolle, ob es sich um große Akteure wie den Cirque du Soleil oder kleinere Unternehmen handelt - alle erzielen alljährlich bedeutende Erfolge auf dem spanischen Markt.

Hierbei sei hinzugefügt, dass Katalonien, das sein Bestreben im Hinblick auf eine Anerkennung als anerkannter Akteur unter den Teilstaaten und Regionen an den Tag legt, einen strategischen Partner für Québec darstellt, insbesondere in einigen internationalen Foren zu grundlegenden Themen, wie dem Klimawandel. Zudem verfügt die Regierung von Québec seit 1996 über ein Rahmenabkommen für die Zusammenarbeit auf mehreren Gebieten mit der Regierung Kataloniens, der Autonomen Gemeinschaft Spaniens mit dem höchsten BIP.

I RUSSLAND, EINE AUFSTREBENDE WIRTSCHAFTSMACHT

Québec muss zudem seine Blicke auf Länder außerhalb der EU richten, wie Russland, den Knotenpunkt zwischen Europa und Asien. Der Handelsaustausch zwischen Québec und Russland nimmt zu. Der immense Bedarf Russlands an Infrastrukturen und Technologien und die geplante Modernisierung des Landes sowie ein Binnenmarkt von 140 Millionen Verbrauchern bieten Québec vielversprechende Geschäftsperspektiven in Bereichen, in denen Québecer Unternehmen über ein umfassendes Knowhow verfügen, wie im Baugewerbe und bei Infrastrukturen, landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten sowie Forstwirtschaft und Forstmaschinen, Mode und Konsumgütern.

Die vorliegende Strategie zielt hauptsächlich auf folgende Länder und Partner:

- Länder in Europa, in denen Vertretungen von Québec tätig sind;
- die europäischen Institutionen, wie insbesondere die Europäische Kommission und das Europäische Parlament;
- Russland als aufstrebende Wirtschaftsmacht.

Die Strategie verfolgt folgende Ziele:

- 1) Förderung des wirtschaftlichen Wohlstands von Québec;
- 2) Unterstützung der Zusammenarbeit bei Forschung und Innovation;
- 3) Förderung der Mobilität von Personen;
- 4) Förderung von Kunst und Kultur aus Québec;
- 5) Stärkung der Handlungsfähigkeit Québecs und Ausbau von Fachexpertise.

1. FÖRDERUNG DES WIRTSCHAFTLICHEN WOHLSTANDS VON QUÉBEC

Europa ist nach den USA der zweitwichtigste Wirtschaftspartner Québecs. Für Québecer Unternehmen bietet Europa interessante Perspektiven, insbesondere um Exportgebiete und Geschäftspartnerschaften zu diversifizieren. Das wirtschaftliche Gewicht Europas, technologische Entwicklungen, die geografische Nähe sowie die Art Geschäfte zu machen stellen ein großes Potenzial für Québec dar.

Aus diesem Grund wird Québec weiterhin seinen Unternehmen Serviceleistungen anbieten, die auf deren Geschäftsprojekte und auf die europäischen Anforderungen abgestimmt sind. Dies wird vor allem über *Export Québec* erfolgen, einer Einrichtung, die dem Québecer Ministerium für Wirtschaftsentwicklung, Innovation und Export (MDEIE) untersteht und die die Aufgabe hat, Unternehmen bei der Entwicklung, Konsolidierung und Diversifizierung ihrer Märkte außerhalb von Québec zu unterstützen um die von Regierungs-, Regional-, Verbands- und Branchenpartnern angebotenen Dienstleistungen zu ergänzen. *Export Québec* möchte zudem die Ansiedlung von Québecer Unternehmen in Europa unterstützen, insbesondere mittels Beteiligung an einem Netzwerk von Förderinitiativen für Existenzgründer in Zusammenarbeit mit der Einrichtung *Entreprises Rhône-Alpes International*. Reisen von Wirtschaftsdelegationen, welche insbesondere die Teilnahme von Québecer Unternehmen an bedeutenden Ausstellungen und Messen sowie den Empfang europäischer Käufer in Québec beinhalten, sind ebenfalls Vorgehensweisen, die bevorzugt eingesetzt werden sollten.

In den jeweiligen Ländern soll folgenden Sektoren Priorität eingeräumt werden:

- Frankreich (grüne Technologien, Informations- und Kommunikationstechnologie, Luftfahrt, technische Textilien, Biowissenschaften);
- Vereinigtes Königreich (Luftfahrt, Biowissenschaften, grüne Technologien);
- Deutschland (Informations- und Kommunikationstechnologie, Biowissenschaften, Transport und Verkehr, grüne Technologien);
- Italien (Biowissenschaften, Luftfahrt, Lebensmitteltechnologien);
- Spanien (Luftfahrt, Informations- und Kommunikationstechnologie, Biotechnologien);
- Belgien (Biowissenschaften, Luftfahrt und grüne Technologien);
- Russland (Baugewerbe und Infrastrukturen, landwirtschaftliche Maschinen und Geräte, Forstwirtschaft und Forstmaschinen, Mode und Konsumgüter).

Québec wird zudem die wirtschaftliche Zusammenarbeit mit europäischen Regionen festigen, um die Québecer und europäischen Nischen für hervorragende Produkte und Dienstleistungen zusammenzuführen. Besondere Aufmerksamkeit wird der Entwicklung des europäischen Markts für Québecer Holzprodukte gewidmet werden sowie der Werbung für Québec als Reiseziel für Europäer. Und nicht zuletzt stellen neue Projekte ein zunehmendes Wachstum der wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Québec und Europa in Aussicht, wie z.B. der Plan Nord und das Wirtschafts- und Handelsabkommen EU-Kanada.

DER PLAN NORD

Québec hat gute Argumente, um europäische Investoren zu einer Beteiligung am Plan Nord zu bewegen: eine entwickelte und diversifizierte Wirtschaft mit äußerst reichen Naturressourcen, einen boomenden Bergbau sowie eine weltweit an vierter Stelle liegende Erzeugung von Strom aus Wasserkraft. Aus diesem Grund setzt sich die Regierung von Québec dafür ein, auf dem Gebiet des Plan Nord Geschäftsmöglichkeiten durch Akquirierung bei zukünftigen europäischen Investoren zu schaffen, und dies mittels des Netzwerks der Vertretungen von Québec.

WIRTSCHAFTS- UND HANDELSABKOMMEN EU-KANADA

- Mit diesem Abkommen möchte Québec Folgendes erreichen:
- Beseitigung der tarifären und nichttarifären Handelshemmnisse, welche den Zugang der Québecer Unternehmen zum europäischen Markt erschweren;
- Senkung der Verwaltungskosten, wodurch der Zugang der Unternehmen zum europäischen Markt erleichtert werden würde;
- Vereinfachung der Zollverfahren;
- Steigerung der Präsenz von Québec auf den EU-Märkten und umgekehrt;
- Stimulierung der ausländischen Direktinvestitionen, Schaffung von Arbeitsplätzen und Einführung neuer Technologien;
- Erleichterung der Mobilität von Arbeitskräften und Ausweitung des Pools von Facharbeitern;
- Vereinbarung von Verpflichtungen im Umweltbereich;
- Vereinfachung der Prozesse für die Produktzertifizierung;
- Steigerung der Zusammenarbeit bei Forschung und Innovation.

2. UNTERSTÜTZUNG DER ZUSAMMENARBEIT BEI FORSCHUNG UND INNOVATION

Der wirtschaftliche und soziale Wohlstand Québecs fußt mehr als je zuvor auf Innovationsvermögen und der Fähigkeit, aktiv an der neuen Wirtschaft teilzunehmen. Aus diesem Grund hat Québec Innovation einen vorrangigen Stellenwert in seiner Strategie eingeräumt, um das Wachstum der Branchen anzuregen, welche zukünftige Arbeitsplätze schaffen und seinen Wohlstand fördern werden. Auch die Europäische Union räumt Forschung und Innovation Vorrang ein, wie die im Oktober 2010 ins Leben gerufene Initiative *Innovationsunion* zeigt. Die wechselseitigen Vorteile, die sich aus soliden Partnerschaften zwischen Québec und der EU in diesem Bereich ergeben können, liegen auf der Hand, da mehrere bevorzugte Forschungssektoren der EU sich mit denen Québecs überschneiden, wie u.a. Luft- und Raumfahrt, Biowissenschaften, Informations- und Telekommunikationstechnologien, grüne Technologien sowie soziale Innovation.

Québec beabsichtigt folglich, strategische Initiativen in Forschung und Innovation zu entwickeln, und zwar sowohl mittels der Programme der EU als auch durch bilaterale Initiativen mit europäischen Ländern. Hierfür soll ein Arbeitsstab in der Vertretung der Regierung von Québec in Brüssel eingerichtet werden, um die Kontrolle und fortgesetzte Präsenz im europäischen Umfeld im Zusammenhang mit Forschung und Innovation zu gewährleisten und Mechanismen zu implementieren, welche die für eine Steigerung der Anzahl von Forschungs- und Innovationsprojekten mit Europa notwendigen Schritte erleichtern. Zudem wird in regelmäßigen Abständen ein Forum zu Innovation stattfinden, an dem Québecer und europäische Partner aus dem öffentlichen und privaten Forschungssektor teilnehmen werden, wodurch die Nachverfolgung der gemeinsamen Projekte sichergestellt wird. Und zudem stellt der Plan Nord eine neue Kooperationsoption dar, und die Québecer und europäischen Forscher werden zu einer Zusammenarbeit aufgefordert werden, um unsere gemeinsamen Kenntnisse im Zusammenhang mit dem Norden zu bereichern.

3. FÖRDERUNG DER MOBILITÄT VON PERSONEN

In den kommenden zehn Jahren wird der Québécois Arbeitsmarkt 1,4 Millionen Erwerbstätige benötigen, um dem wachsenden Arbeitsangebot gerecht zu werden und die Arbeitnehmer zu ersetzen, die in den Ruhestand gehen. Zudem wird der Plan Nord eine erhöhte Nachfrage nach Facharbeitern mit sich bringen. Um diesen Bedarf zu decken, muss der Québécois Arbeitsmarkt insbesondere auf Einwanderung zählen. In manchen spezifischen Tätigkeitsfeldern ist bereits ein Mangel an Arbeitskräften zu verzeichnen, und Unternehmen setzen zunehmend auf eine Anwerbung von Personal aus dem Ausland, um ihren kurzfristigen Bedarf zunehmend mittels einer zeitlich begrenzten Einwanderung zu decken. Die Unternehmen können dabei auf die Unterstützung der Regierung von Québec zählen.

Québec muss ab sofort anstreben, sein Vorgehen in diesen neuen Kontext wachsender Mobilität einzubringen und hierfür die entsprechenden modernen Mittel zu wählen, um für Studenten und Facharbeiter attraktiv zu sein, die unter Umständen nach Québec ziehen möchten, und deren soziale und berufliche Eingliederung zu erleichtern. Hilfreich in diesem Zusammenhang sind zahlreiche innovative Mittel, wie u.a. die *Entente entre le Québec et la France en matière de reconnaissance mutuelle des qualifications professionnelles*, das Abkommen zwischen Québec und Frankreich über die gegenseitige Anerkennung der Berufsqualifikationen, sowie die *Entente entre le gouvernement du Québec et le gouvernement de la République française relative à la mobilité professionnelle et à l'intégration des migrants*, das Abkommen zwischen der Regierung von Québec und der französischen Republik über berufliche Mobilität und Integration von Migranten. Die Umsetzung dieser Abkommen fördert die Schaffung eines immensen Mobilitätsraums mit Frankreich, von dem Québec sich erhofft, dass er sich bald auf ganz Europa erstrecken wird. Zudem tragen die Sozialversicherungsabkommen, die Werbung für das Québécois Bildungsangebot in Europa, die Praktika für Jugendliche sowie der Austausch guter Praktiken ebenfalls zu einer Förderung der Mobilität von Personen zwischen Québec und Europa bei.

4. FÖRDERUNG VON KUNST UND KULTUR AUS QUÉBEC

Sprache und Kultur sind Ausdruck der Québécois Identität. So tragen Künstler und Gruppen auf unschätzbare Weise zu dem Ruf bei, den sich Québec auf der ganzen Welt erworben hat. Die starke Präsenz von Québécois Künstlern, Organisationen und Produzenten auf der europäischen Bühne ist beeindruckend und ein Beweis für die kulturelle Vitalität Québécois. Der europäische Kontinent ist für Québec der führende Markt für Kultur, der bedeutende Vorzüge bietet: ein dichtes Netz von erfahrenen Veranstaltern, um eine große Breitenwirkung von Québécois Produktionen zu unterstützen und Koproduktionen zu fördern, konkurrenzfähige Gagen, stimulierende Voraussetzungen für die Ausübung der Kunst und zahlreiche künstlerische Affinitäten sowie ein Netzwerk von Québécois Kulturattachés in den Vertretungen von Québec in Europa. Angesichts dieses Umfelds mit einem immer größeren Wettbewerb sollen die Kulturattachés in Zukunft noch stärker auf europäischer Ebene zusammenarbeiten, innovative Herangehensweisen entwickeln, strategische Informationen weitergeben und neue Chancen für Kulturschaffende aus Québec eröffnen.

Die Regierung von Québec unterstützt - insbesondere mittels der Québécois Einrichtungen zur Kulturförderung *Conseil des arts et des lettres du Québec* (CALQ) und *Société de développement des entreprises culturelles* (SODEC) - die Québécois Kunstschaffenden bei ihren Anstrengungen für eine Entwicklung des europäischen Markts. In einem Umfeld mit einem starken Wettbewerb, in dem der Zugang zu ausländischen Märkten immer schwieriger wird, müssen bei der Vermarktung gezielte Strategien eingesetzt werden. Aus diesem Grund wird Québec weiterhin für seine Künstler und Kunstschaffenden in Europa werben, Beziehungen mit europäischen Veranstaltern und Partnern knüpfen und die Präsenz der Québécois Künstler in europäischen Kulturnetzwerken unterstützen.

5. STÄRKUNG DER HANDLUNGSFÄHIGKEIT QUÉBECS UND AUSBAU VON FACHEXPERTISE

Für die Verteidigung seiner Interessen und die Entwicklung seiner Handlungsfähigkeit in Europa kann Québec auf seine Beziehungen mit zahlreichen Partnern zählen, insbesondere in den Ländern, in denen sich seine Vertretungen befinden. Québec unterhält zudem Beziehungen mit Teilstaaten und Regionen in Europa, die wie Québec eine Teilnahme an der Global Governance fordern, da sie häufig für die wirksame Umsetzung der in den großen internationalen Foren getroffenen Entscheidungen zuständig sind. Québec hat darüber hinaus Zugang zu europäischen Entscheidungsträgern dank seiner Zugehörigkeit zur Frankophonie sowie seiner Teilnahme an den Arbeiten der UNESCO, sowie über die interparlamentarische Diplomatie. Dies erleichtert die Bildung von Koalitionen im Zusammenhang mit den Herausforderungen, welche für Québec von Interesse sind.

Québec setzt zudem auf Wissensaustausch mit den europäischen öffentlichen Verwaltungen, insbesondere bei der Bekämpfung des Klimawandels mit den Staaten und Regionen Europas, die in diesem Zusammenhang über eine innovative Politik verfügen und ein kohärentes und dynamisches Vorgehen auf internationaler Ebene an den Tag legen. Des Weiteren bieten sich die Bereiche Einwanderung, öffentliche Sicherheit und Justiz als interessante Nischen für eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen Québec und Europa an.

Abschließend sei angemerkt, dass die Québécois Regierung beabsichtigt, ihr Netzwerk von Vertretungen durch die Eröffnung eines Büros in Moskau zu erweitern, um die wirtschaftlichen Chancen zu nutzen, die sich in Russland bieten.

ABSCHLIESSENDE ZUSAMMENFASSUNG

Die Beziehungen Québecs mit Europa sollen sich in den kommenden drei Jahren im Kontext der vorliegenden *Strategie der Regierung von Québec gegenüber Europa* weiter entwickeln. Die Beziehung zwischen Québec und Europa ist in einer langfristigen Vision verankert, die auf soliden übereinstimmenden Sichtweisen zu einem Modell für eine moderne, demokratische und friedliche Gesellschaft basieren, welche auf kultureller Vielfalt, nachhaltiger Entwicklung, guter Regierungsführung und sozialem Fortschritt fußt. Aus dieser Übereinstimmung entsteht eine fruchtbare bilaterale und multilaterale Zusammenarbeit zwischen den Gesellschaften, wodurch der politische Dialog verstärkt und die vorrangigen Interessen Québecs im Hinblick auf wirtschaftlichen Wohlstand, Mobilität und Kultur bedient werden.

In diesem für eine Annäherung günstigen Umfeld erhalten jetzt die im Laufe der vergangenen 50 Jahre geknüpften und gepflegten Beziehungen ihre wahre Bedeutung und werden im Laufe der nächsten drei Jahre ihre Fortsetzung als neue Werkzeuge für die Entwicklung der Beziehungen zwischen Québec und Europa erfahren.

Die vom Québecer Premierminister im Juni und Oktober 2011 in Europa unternommenen Reisen, um für den Plan Nord zu werben, stellen bedeutende Möglichkeiten im Hinblick auf europäische Investitionen in Québec in Aussicht.

Die Umsetzung des *Abkommens zwischen Québec und Frankreich über die gegenseitige Anerkennung der Berufsqualifikationen* wird die Schaffung eines echten transatlantischen Mobilitätsraums Wirklichkeit werden lassen, von dem Québec sich erhofft, dass er sich auf andere europäische Länder ausweiten wird.

Nicht zuletzt wird das *Wirtschafts- und Handelsabkommen zwischen der EU und Kanada* nicht nur den Wirtschaftsverkehr zwischen Kanada, Québec und Europa beleben, sondern zudem die Zusammenarbeit in mehreren Schwerpunktbereichen. Auf Grundlage der vorliegenden *Strategie* und gemeinsamen Anstrengungen der Ministerien und Vertretungen in Europa im Hinblick auf deren Umsetzung verfügt Québec über alle Voraussetzungen, um mit Optimismus die Entwicklung seiner Beziehungen mit Europa in den kommenden Jahren ins Auge zu fassen.

Unter der Koordination des Ministère des Relations internationales (Québecer Ministeriums für internationale Beziehungen) haben zudem weitere Québecer Ministerien und Regierungsorganisationen von Québec an der Ausarbeitung der vorliegenden Strategie der Regierung von Québec gegenüber Europa teilgenommen, welche ebenfalls deren Umsetzung sicherstellen werden:

Ministère de la Culture, des Communications et de la Condition féminine (MCCCF - Ministerium für Kultur, Kommunikation und Frauenfragen);

Ministère du Développement durable, de l'Environnement et des Parcs (MDDEP - Ministerium für nachhaltige Entwicklung, Umwelt und Parks);

Ministère du Développement économique, de l'Innovation et de l'Exportation (MDEIE - Ministerium für Wirtschaftsentwicklung, Innovation und Export);

Ministère de l'Éducation, du Loisir et du Sport (MELS - Ministerium für Bildung, Freizeit und Sport);

Ministère de l'Emploi et de la Solidarité sociale (MESS - Ministerium für Arbeit und soziale Solidarität);

Ministère de l'Immigration et des Communautés culturelles (MICC - Ministerium für Einwanderung und kulturelle Gemeinschaften);

Ministère des Ressources naturelles et de la Faune (MRNF - Ministerium für natürliche Ressourcen und Fauna);

Ministère de la Sécurité publique (MSP - Ministerium für öffentliche Sicherheit);

Ministère du Tourisme (MTO - Ministerium für Tourismus);

Ministère du Travail du Québec (Ministerium für Arbeit);

Directeur des poursuites criminelles et pénales (DPCP - Amt für Strafverfolgung);

Investissement Québec (IQ);

Office des professions du Québec (OPQ - Regierungsbehörde für die ordentliche Ausübung von Berufen);

Die drei Jugendwerke Office Québec-Monde pour la jeunesse, Office franco-québécois pour la jeunesse, Office Québec Wallonie Bruxelles pour la jeunesse.

Zudem sind die Vertretungen der Regierung von Québec in Europa in die Strategie eingebunden:

Délégation générale du Québec à Bruxelles (Vertretung der Regierung von Québec in Brüssel);

Délégation générale du Québec à Londres (Vertretung der Regierung von Québec in London);

Délégation générale du Québec à Munich (Vertretung der Regierung von Québec in München);

Délégation générale du Québec à Paris (Vertretung der Regierung von Québec in Paris);

Délégation du Québec à Rome (Vertretung der Regierung von Québec in Rom);

Bureau du Québec à Barcelone (Vertretung der Regierung von Québec in Barcelona);

Bureau du Québec à Berlin (Vertretung der Regierung von Québec - Büro Berlin).

Diese Strategie ist ein Bestandteil der internationalen *Politik von Québec*.

MINISTÈRE DES RELATIONS INTERNATIONALES DU QUÉBEC

Auf Grundlage seines Verfassungsrechts und als Koordinator des internationalen Handelns der Regierung und deren Ministerien und Behörden hat dieses Ministerium die Aufgabe, auf internationaler Ebene die Interessen Québecs zu fördern und diese zu verteidigen und hierbei darauf zu achten, dass seine Kompetenzen und die Kohärenz der Regierungshandlungen gewahrt bleiben. Die Durchführung dieser Mission setzt eine enge Konzertierung aller durch internationale Angelegenheiten zur Rechenschaft gezogenen Regierungspartner voraus.

AKTIONSPLAN 2012-2015
FÜR DIE STRATEGIE DER REGIERUNG VON QUÉBEC
GEGENÜBER EUROPA



AKTIONSPLAN 2012-2015 FÜR DIE STRATEGIE DER REGIERUNG VON QUÉBEC GEGENÜBER EUROPA

ZIELE UND MAßNAHMEN

FÖRDERUNG DES WIRTSCHAFTLICHEN WOHLSTANDS	UNTERSTÜTZUNG DER ZUSAMMENARBEIT BEI FORSCHUNG UND INNOVATION	FÖRDERUNG DER MOBILITÄT VON PERSONEN	WERBUNG FÜR DIE QUÉBECER KULTUR	ERWEITERUNG DER HANDLUNGSFÄHIGKEIT QUÉBECS UND ENTWICKLUNG VON KNOWHOW
<p>1. Förderung des Abschlusses, der Umsetzung und Nachverfolgung des Wirtschafts- und Handelsabkommens zwischen der EU und Kanada:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abschluss der Verhandlungen mit voller Teilnahme Québecs an den Verhandlungssitzungen; • Werbung für das Abkommen und Maximierung von dessen positiven Auswirkungen nach dessen Inkrafttreten; • Gewährleistung einer Teilnahme Québecs bei der Nachverfolgung und Verwaltung des Abkommens. <p style="text-align: right;">MDEIE, MRI</p> <p>2. Jährliches Angebot einer individuell abgestimmten Unterstützung für mindestens 200 Québecer Unternehmen, die auf europäische Märkte exportieren möchten, insbesondere in den vorrangigen Branchen Informationstechnologien, Biowissenschaften, grüne Technologien, Transport und Verkehr, neue Materialien, sowie Empfang von mindestens 20 europäischen Käufern pro Jahr, die an Produkten interessiert sind, die von den führenden Sektoren Québecs erzeugt wurden.</p> <p style="text-align: right;">MDEIE, CRIQ</p> <p>3. Stärkung der Beziehungen zu den Investoren durch jährliche Treffen mit den Verantwortlichen von mindestens 200 europäischen Unternehmen, darunter 50 Treffen an den Hauptsitzen von europäischen Firmen, die in Québec ansässig sind, sowie mit mindestens 150 europäischen Tochtergesellschaften in Québec, um diese dazu zu bewegen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Québec zu investieren; • erneut in ihre Tochtergesellschaften zu investieren oder neue Tochtergesellschaften in anderen Tätigkeitsbereichen zu gründen. <p style="text-align: right;">IQ</p> <p>4. Im Rahmen des Plan Nord Förderung der Akquirierung von Investitionen in den Bereichen Energie, Bergbau, Forstwirtschaft, Wildtiere, Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie, Tourismus und Infrastrukturen sowie der ersten und zweiten Verarbeitungsstufe für Metalle und Holzprodukte.</p> <p style="text-align: right;">IQ, MDEIE, MRNF, MRI</p> <p>5. Unterstützung der Internationalisierung von Québecer Exzellenzreichen und Industrie-Cluster in den priorisierten europäischen Ländern.</p> <p style="text-align: right;">MDEIE, MRI</p> <p>6. Förderung der Entwicklung des europäischen Markts für Québecer Holzprodukte mittels Implementierung einer Diversifizierungsstrategie für Exporte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung der Akquirierung auf dem Markt durch Einstellung eines auf Vorschriften und Normen für Holzprodukte spezialisierten Vertreters in Brüssel, um die Kenntnisse hinsichtlich europäischer Normen zu festigen; • Werbung bei der EU für Québecer Forstwirtschaftsweisen, welche auf eine nachhaltige Bewirtschaftung der Wälder abzielen. <p style="text-align: right;">MRNF, MRI</p> <p>7. Erhöhung der Anzahl europäischer Touristen in Québec:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung des Tourismusangebots von Québec angesichts des Knowhows von lukrativen Reisedestinationen in Europa, insbesondere in Frankreich, im Vereinigten Königreich und in den nördlichen Ländern; • Verwendung eines Markenimages der für Europäer attraktiven Québecer Destination; • Einsatz von Werbemaßnahmen auf den europäischen Tourismuskäufmärkten; • Mittels gemeinsamer Werbeaktionen mit Ontario Anregung der Ausarbeitung durch europäische Reiseunternehmen von Pauschalangeboten für Québec; • Alljährlicher Empfang von 300 europäischen Reiseunternehmen und -journalisten in Québec im Rahmen von (geförderten) Informations- und Pressereisen. <p style="text-align: right;">MTO</p>	<p>8. Förderung der Entwicklung von strategischen Forschungs- und Innovationsinitiativen, insbesondere durch Bildung eines Arbeitsstabs für Forschung und Innovation in der Vertretung der Regierung von Québec in Brüssel.</p> <p style="text-align: right;">MRI, MDEIE</p> <p>9. Im Rahmen des Plan Nord Erleichterung des Ausbaus und des Austausches von wissenschaftlichen Erkenntnissen zum Norden zwischen den Québecer und europäischen Forschern hinsichtlich der Nutzung der Naturressourcen und des Territoriums, eines höheren Lebensniveaus der Gemeinden, Infrastruktur, nördlicher Artenvielfalt, Schutz der Ökosysteme und Klimawandel.</p> <p style="text-align: right;">MRI, MRNF, MDDEP, MDEIE</p> <p>10. In regelmäßigen Abständen Veranstaltung eines Forums zu Innovation, an dem Québecer und europäische Partner öffentlicher und privater Forschungssektoren teilnehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Festlegung der Handlungsprioritäten; • Sicherstellung der Nachverfolgung gemeinsamer Projekte; • Austausch von Knowhow und guten Praktiken. <p style="text-align: right;">MDEIE, MRI</p>	<p>11. Umsetzung der Vereinbarungen für eine gegenseitige Anerkennung auf Grundlage des Abkommens zwischen Québec und Frankreich über die gegenseitige Anerkennung der Berufsqualifikationen sowie des Abkommens zwischen der Regierung von Québec und der französischen Republik über berufliche Mobilität und Integration von Migranten.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Werbung bei den französischen Arbeitnehmern bezüglich der zahlreichen Vorzüge, die Arbeit und Leben in Québec mit sich bringen; • Erleichterung des Erhalts der rechtlichen Qualifikationen für die Ausübung eines Berufs, einer Funktion oder eines reglementierten Handwerks sowie Zugang zu den von den Berufsverbänden vorgeschriebenen ausgleichenden Maßnahmen, wie Zusatzausbildung und Praktika; • Erleichterung der Schritte für den Erhalt oder Beibehalt von Einreise-, Aufenthalts- und Arbeitsgenehmigungen; • Gewährung von Zugang zu den sozialen und beruflichen Integrationservices; • Unterstützung der Unternehmen bei der Anwerbung von Arbeitskräften und der Mobilität ihres Personals auf dem Gebiet der anderen Partei; • Austausch von Informationen, Teilen von guten Praktiken sowie Umsetzung konkreter Aktionen für die Zusammenarbeit zwischen den beiden Regierungen. <p style="text-align: right;">MRI, MICC, MESS, OPQ, MELS, Ministère du Travail</p> <p>12. Erleichterung der gegenseitigen Anerkennung der Berufsqualifikationen und Mobilität der Arbeitskräfte zwischen Québec und anderen europäischen Ländern.</p> <p style="text-align: right;">MRI, MDEIE</p> <p>13. Förderung der beruflichen Mobilität und Zusammenarbeit bei der Integration von Migranten zwischen Québec und Katalonien.</p> <p style="text-align: right;">MRI, MICC, MESS</p> <p>14. Unterstützung der Québecer Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen bei ihren Akquirierungs- und Anwerbungsaktivitäten hinsichtlich neuer potenzieller Pools qualifizierter Arbeitskräfte in anderen Teilen Europas.</p> <p style="text-align: right;">MRI, MICC, MESS</p> <p>15. Unterzeichnung oder Erneuerung von Sozialversicherungsabkommen mit europäischen Ländern.</p> <p style="text-align: right;">MRI</p> <p>16. Fortsetzung und Steigerung des Austauschs von jungen Erwachsenen zwischen Québec und Europa und deren Integration in den Arbeitsmarkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung des Austauschs von Jugendlichen zwischen Québec, Frankreich und Wallonien-Brüssel; • Abschluss von Partnerschaftsabkommen zwischen dem Jugendwerk OQMJ und anderen europäischen Regionen; • Förderung der Entstehung und Verbreitung der Werke junger Québecer Künstler in Europa. <p style="text-align: right;">OQMJ, OFQJ, OQWBJ</p> <p>17. Vermehrte Werbung für das Québecer Bildungsangebot in Europa, um die Anzahl europäischer Studenten in Québec zu steigern.</p> <p style="text-align: right;">MRI, MELS</p>	<p>18. Unterstützung der Künstler, Kunstschaffenden und Unternehmen Québecs bei ihren Anstrengungen bezüglich einer Entwicklung des europäischen Markts:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Organisation von 15 Reisen pro Jahr für Agenten, Programm-Manager, Herausgeber nach Québec sowie innerhalb Europas anlässlich bedeutender kultureller Veranstaltungen, an denen Québec teilnimmt; • Förderung einer gemeinsamen Québecer Teilnahme an 10 bedeutenden Kulturmärkten oder -veranstaltungen in Europa pro Jahr, insbesondere wenn Québec als Schwerpunkt präsentiert wird. <p style="text-align: right;">MCCCF, CALQ, SODEC, MRI</p> <p>19. Mittels Kooperationsabkommen mit europäischen Ländern und Regionen Unterstützung der Realisierung von 55 Kulturprojekten, die auf Kooperationen, Koproduktionen oder Austausch von Wissen abzielen.</p> <p style="text-align: right;">MCCCF, CALQ, SODEC, Musées nationaux, BAnQ, MRI</p> <p>20. Förderung des Zugangs von 15 Québecer Künstlern zu Studios und Residenzen in Europa sowie im Gegenzug von 15 europäischen Künstlern zu Studios und Residenzen in Québec, um deren Vorgehen zu bereichern und berufliche Kontakte zu entwickeln.</p> <p style="text-align: right;">MCCCF, CALQ, MRI</p>	<p>21. Langfristige Entwicklung von politischen, wirtschaftlichen und institutionellen Beziehungen mit Russland durch Eröffnung eines Büros von Québec in Moskau.</p> <p style="text-align: right;">MRI</p> <p>22. Nutzung der Netzwerke, die Québec aufgrund seiner Zugehörigkeit zur Frankophonie zugänglich sind, um die Interessen Québecs in Europa zur Geltung zu bringen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Veranstaltung von Treffen und Aktivitäten mit Diplomaten europäischer Mitgliedsländer und Beobachter der Frankophonie im Zusammenhang mit Themen, die von Interesse für Québec sind; • Teilnahme an den Aktivitäten der Gruppen frankophoner Botschafter in den Hauptstädten und bei den internationalen Organisationen, um für die französische Sprache und Québecer Kultur zu werben; • Förderung der Entwicklung und Vertiefung französischsprachiger Wissensnetzwerke. <p style="text-align: right;">MRI</p> <p>23. Verstärkung der Zusammenarbeit in den Bereichen Klimawandel und nachhaltige Entwicklung mit den europäischen Regionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Werbung für die Rolle der Teilstaaten und Regionen bei der Umsetzung internationaler Vereinbarungen, welche deren Kompetenzbereiche berühren; • Förderung des Wissensaustausches zwischen Québec und Europa in den Bereichen Klimawandel und nachhaltige Entwicklung. <p style="text-align: right;">MRI, MDDEP</p> <p>24. Im Themenbereich Immigration Ausbau der Zusammenarbeit und des Wissensaustausches mit Europa, insbesondere mit dem Europarat und der Europäischen Kommission, hinsichtlich Fragen bezüglich der Integration von Migranten, Vorgehensweise angesichts Vielfalt, interkulturellem Dialog, Interkulturalismus und Bekämpfung von Diskriminierung und spezifischen Indikatoren für soziale Integration und gesellschaftlichen Zusammenhalt.</p> <p style="text-align: right;">MICC, MRI</p> <p>25. Fortsetzung und Entwicklung der Zusammenarbeit in den Bereichen öffentliche Sicherheit und Justiz zwischen Québec und den europäischen Ländern:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme am Wissensaustausch im Zusammenhang mit innerer Sicherheit mittels Francopol; • Förderung des Abschlusses von Abkommen und Wissensaustausch mit den europäischen Feuerwehrschulen und Polizeikorps; • Einrichtung eines Programms für Wissensaustausch mit europäischen Strafverfolgungsdiensten. <p style="text-align: right;">MSP, DPCP</p>

